

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Königliche Preußische Reichs-Schwerdt und Reichs-Panier/ welche Göttliche Majestät Dem weyland Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten ...

Jahn, Friedrich August

Leipzig, [1715?]

VD18 13097180

Text. Cant. II, 4.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218953

Orten wider den allgemeinen Reichs-Feind zu Felde. GOTT lasse sie allenthalben dermassen gesegnet seyn, daß ihre Fahnen lauter Trophæa oder Sieges-Zeichen, lauter Labara amicana, unüberwindliche Paniere seyn, und den Feinden zum Schrecken für ihren Augen feste da stehen und sich unverletzt wehren mögen! Doch aber werde ich vor dieses mahl nicht allein bey den Krieger- und Sieges-Fahnen im Felde bleiben, sondern E. L. auff die Weise, wies meinem Amte zukommt, ein ander Panier zeigen. Denn, nachdem wir in vorigen Jahren an diesem Crönungs-Feste, nebst dem Königlichen Preussischen Throne, nicht nur die alleredelsten Insignia oder Reichs-Kleinodien, Cron, Scepter und Purpur, sondern auch von den andern das Reichs-Schwerdt und Reichs-Siegel andächtig und schriftmäßig betrachtet, so kommen wir nun auch zu dem Reichs-Panier, und wollen auff das selbige einen gewissen Biblischen Text appliciren, dem heutigen Tage, nach Vermögen, sein Recht zu thun. Damit aber alles zur Ehre Gottes und Unterhaltung unsers allerunterthänigsten Respects und Gehorsams gegen unsere hohe Landes-Obrigkeit und Königliche Herrschaft gereiche, so ruft den König im Himmel um seinen Geist und Segen mit mir an, in einem gläubigen und andächtigen Vater Unser, wenn ihr zuvor werdet gesungen haben: Es wolt uns GOTT gnädig seyn und seinen Segen geben.

TEXT.

CANT. II, 4.

Die Liebe ist sein Panier über mir.

Ab: